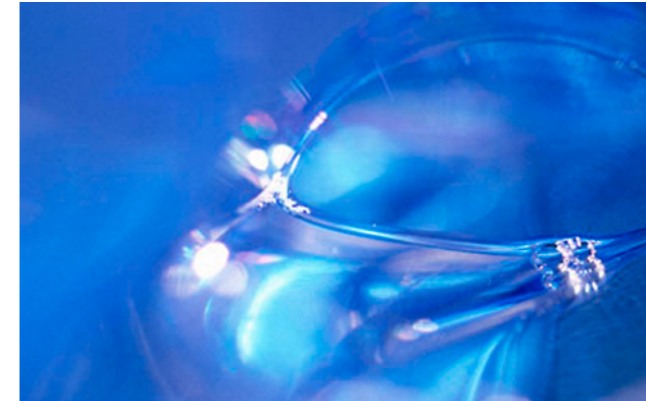


BioPsychoSymmetrie

BPS

Akut- und Intensiv-Anwendung



Mit der **additiven BPS-Therapie** wird das jahrmillionen alte Selbsterhaltungsprogramm des Körpers genutzt, um die Selbstheilung zu fördern.



BPS – Was ist das?

Die wichtigsten Merkmale der additiven BPS-Therapie

Jeder Mensch hat absolut perfekte Selbsterhaltungs- und Reparaturprogramme zur Verfügung, die immer bemüht sind, die Gesundheit zu erhalten und die zur Förderung der Selbstheilung genutzt werden können. Die additive BPS-Therapie (von Margot und Rainer Binder [MARA] ab 1980 entwickelt und stetig weitergeführt) ist eine ganzheitliche Therapieform, die die Bestrebungen der Schulmedizin aktiv unterstützt.

Ablauf einer BPS-Anwendung

- Vorgespräch
Krankheitsrelevante Aussagen der Ärzte werden mit einbezogen und beachtet. Diagnosen werden nicht gestellt.
- BPS Akut- oder Intensiv-Anwendung mit Bewegung.
- Ruhephase und/oder Zeit für Gespräch zur Beantwortung von eventuell auftretenden Fragen.

Die additive BPS-Therapie drückt das aus, was nicht einfach gesagt werden kann, aber wer eine Anwendung erhalten hat, kann darüber unmöglich schweigen.

Die BPS-Anwendungen

Je nach Behandlungssituation werden zwei Formen unterschieden:

- **Akut-Anwendung im Sitzen**
- **Intensiv-Anwendung im Liegen**

Die Anwendung wird in der normalen Freizeit- oder Strassenkleidung ausgeübt. Die gesamte Behandlungszeit beträgt in beiden Fällen ca. 1 Stunde.

Additive BPS-Therapie ist einfach und wirkungsvoll

Manche körperlichen Probleme stauen sich über sehr lange Zeiträume auf, andere lassen den Körper sofort reagieren. Das Erleben von Entspannung und Schmerzreduktion verändert den eigenen Umgang mit äusseren Einflüssen.

Atemübung

HARA-Punkt – die einfache Entspannungsübung zum selbst ausprobieren.

Die additive BPS-Therapie

Ärztliche und therapeutische Behandlungen werden aktiv unterstützt. Die therapeutische Tätigkeit ist gemäß dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts erlaubt. BVerfG, 1 BvR 784/03 vom 2.3.2004, Absatz-Nr. (1- 22)

Wann ist die additive BPS-Therapie anwendbar?

- schlechter Allgemeinzustand • Konzentrationschwäche • Erschöpfungszustände • Stressbewältigung
- Depressionen • Migräne • Unruhe • Allergien
- Verspannungen • Schlaflosigkeit • Antriebslosigkeit
- Rücken- und Gelenkschmerzen • viele Arten von Entzündungen • psychosomatische Probleme

Wann nicht?

- z.B. bei
- Gehirnerschütterung • Bewusstseinsstrübung mit Wahnvorstellung • Ansammlung von Luft im Brustfellraum • Schizophrenie (Spaltungsirresein) • Wundstarrkrampf

Additive BPS-Therapie

Akut- und Intensiv-Anwendung

Martina Lang

Hölderlinstraße 40
74831 Gundelsheim

Mobil 0170-3665377
langmar@gmx.de
www.bpstherapie.de



Information

Martina Lang
Mobil 0170-3665377
langmar@gmx.de
www.bpstherapie.de

Margot und Rainer Binder
74405 Gaildorf-Ottendorf
Telefon 07971-23299
bps-binder@t-online.de
www.binder-mara.de

Internationaler Berufsverband:
www.bps-therapie.de

Die Bezeichnung „BioPsychoSymmetrie“ ist geschützt





Was unterscheidet die additive BPS-Therapie von anderen Therapien?

Die Aktivität während der Behandlung liegt beim Therapeuten. Während der BPS-Anwendung wird nicht gesprochen. Im Laufe der Behandlung werden z.B. die Gelenke (Arme, Beine, Wirbelsäule) sanft und extrem langsam bewegt („Zeitlupentempo“).

Die dabei vom Therapeuten empfundenen Impulse weisen ihm die weiteren Schritte im Ablauf der Anwendung – anders gesagt: die Reaktionen des Patienten bestimmen was der Therapeut im Einzelnen tut.

Die in der additiven BPS-Therapie verwendete Kommunikation (die innere Intelligenz als Quelle für die Impulse des Therapeuten und die Koppelung [zusammenführen, additiv] der Inneren Intelligenz des Therapeuten mit der des Patienten) ermöglicht die Auflösung von funktionellen Störungen.

Es müssen keine anstrengenden und zeitaufwendigen Übungen durch den Patienten praktiziert werden.

Kennen Sie solche Aussagen?

„Aus medizinischer Sicht haben wir alles für sie getan, jetzt sind sie an der Reihe etwas zu verändern.“

„Diese Hauptsymptome sind rein stressbedingt, eine medizinische Therapie gibt es nicht.“

„Sie müssen etwas in ihrem Leben verändern, um Stressfaktoren abzubauen, sonst können ihre Beschwerden chronisch werden.“

Vielleicht stellen Sie sich dann die Fragen:

- Aber wie kann ich das tun?
- Entziehen sich nicht die meisten Vorgänge, die unseren Organismus beeinflussen und zu Krankheiten führen können, unserem Bewusstsein?
- Welche geänderte Lebenseinstellung bewirkt tatsächlich Veränderung, damit der als Stress empfundene äussere Druck abgebaut werden kann?

Das BPS-Wirkungsprinzip

Viele Ursachen für die Entstehung von Funktionsstörungen bzw. Erkrankungen sind bis zum heutigen Tage nicht sicher feststellbar. Die BPS-Anwendung geht davon aus, dass Verspannungen oder Überlastungen sich negativ auf die Körperfunktionen auswirken.

Mit den BPS-Anwendungen können solche Belastungen gemildert werden, was aus schulmedizinischer Sicht einer Heilung gleichkommt.

Mit anderen Worten: die BPS-Anwendung unterstützt die Bemühungen der verschiedenen ärztlichen Fachrichtungen, um den Patienten zu helfen.

Die biologisch-physiologischen und die psychischen Vorgänge im Körper eines Menschen laufen symmetrisch ab. Diese Vorgänge sind also nicht getrennt zu sehen, sondern miteinander gekoppelt. In der Schulmedizin werden diese Zusammenhänge als Psychosomatik beschrieben.

Einige Beispiele, die diese enge Koppelung zeigen, wie sie auch von der Alltagssprache treffend charakterisiert werden:

- Ärger schlägt auf den Magen
- Unsicherheit lässt erröten
- Leistungsdruck führt häufig zu Muskelverspannungen (Nacken, Rücken)
- Grübeln mündet oft in Schlaflosigkeit
- Angst kann zu Durchfall oder Schweißausbrüchen führen
- das Herz „hüpft“ vor Freude (spürbares Herzklopfen)
- Stress-Situationen bedingen oftmals Beklemmungen oder hohen Blutdruck
- körperliche Erkrankungen können vielschichtige Ängste auslösen (z.B. Todesangst bei Krebs)

Die additive BPS-Therapie ist eine gute Möglichkeit, die vom Menschen als negativ empfundenen Belastungen auszugleichen.

Die theoretische Grundlage

Das theoretische Fundament der additiven BPS-Therapie orientiert sich vorrangig an den wissenschaftlichen Grundaussagen der Quantenphysik (modernen Physik).

Jeder Körper hat eine grosse Energiemenge gespeichert, die notwendig ist, um alle Funktionen zu erhalten. Energiepotenziale im Körper können gemessen werden. Die Herztätigkeit wird z.B. durch das Elektrokardiogramm (EKG) untersucht. Die Gehirnströme werden durch das Elektroenzephalogramm (EEG) aufgezeichnet.

Die Sichtweise, auf der die additive BPS-Therapie gründet, besagt, dass Krankheiten teilweise durch Staus von noch nicht messbaren inneren Energien hervorgerufen werden. Die BPS-Anwendung kann solche Energieblockaden auflösen.

Wesentliche Zusammenhänge des unbewussten und bewussten Erlebens werden unter anderem dem Gehirn zugeordnet. Die sehr komplexen und komplizierten Vorgänge im menschlichen Gehirn lassen sich wie folgt vereinfacht darstellen:

In der **linken Gehirnhälfte** findet überwiegend das logische Denken statt, z.B.

- ‚Wenn-Dann‘-Entscheidungen
- Ursache-Wirkung

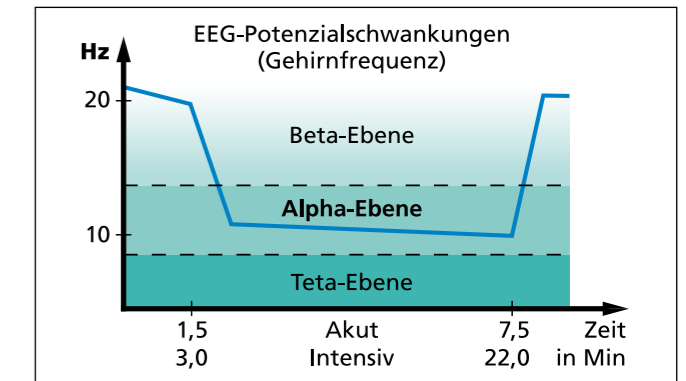
Der **rechten Gehirnhälfte** werden überwiegend die Vorgänge zugeschrieben, die mit Bildern und Gefühlen zu tun haben, z.B.

- Träume
- Fantasie
- emotional geprägte Erlebnisse

Die Wirkung der BPS-Musik

Während der BPS-Anwendung wird eine speziell komponierte Musik eingesetzt. Unser Gehirn ist über Musik sehr gut zu stimulieren. Bestimmte Veränderungen von Taktfrequenz und Tonhöhenchwankungen können tiefe „Gehirnfrequenzen“ (Alpha-Stufe) auslösen und führen dadurch zur „Entspannung“.*

*siehe auch: Rostak, Richard: Geheimnisse des menschlichen Gehirns, 1955, S.117



Diese EEG-Untersuchung Nr. 2375/90 wurde am 19.09.1990 in der neurologischen Abteilung des Bezirkskrankenhauses Suhl (Deutschland) vorgenommen und bestätigt.

Anwendungskosten

Der internationale Berufsverband der BPS-Therapeuten empfiehlt die jeweiligen Behandlungskosten. Sie sind bei den einzelnen Therapeuten nachzufragen.